

mern Begrabend; vier und zwanzig andere standen von den herumfliegenden Patronen und Granaten in wenig Minuten in Flammen; noch andere zweihundert wurden mehr oder minder beschädigt; vierhundert und fünfzig Menschen verloren dabei ihr Leben. Von der Erschütterung der Luft kann man sich einen Begriff machen, wenn man bedenkt, daß in einer Entfernung von hundert Scheitern die Menschen zu Boden stürzten, in dem zwei Stunden entfernten Schlosse zu Kreuzburg die Thüren von selbst aufsprangen, und in Vertiefungen, vier Stunden weit, ein Wanken des Bodens wie vom Erdbeben bemerkt wurde. Das Unglück war in vollem Maße über das unglückliche Eisenach gekommen und seine gänzliche Vernichtung nahe, wenn sich die übrigen vier Pulverwagen, die glücklicherweise zurückgelassen waren, aber jetzt zwischen brennenden Häusern standen, auch entzündeten. Jedoch hochherzige Bürger, die eigene Gefahr nicht achtend, spannten sich selbst vor diese Wagen, zogen sie aus der Stadt und wurden auf diese Weise die Retter ihrer ohnedem so unglücklichen Vaterstadt.

2. September.

Glänzende Septemberfeste 1719.

Unter August dem Starcken war viel Glanz und Pracht an unserm Hofe; aber Alles in dieser Art übertrafen wohl die Feste im berühmten September 1719, wo der Sohn August's sich mit der Kaiserstochter Maria Josepha vermählte. Sie sollen gegen vier Millionen Thaler geloset haben. Die Fürstin kam von Viena auf einem entgegengeschickten Prachtschiffe, welches hundert vergoldete Gondeln und fünfzehn Fregatten, jede zu acht bis zwölf Rändern, begleiteten. Alle Matrosen waren in Atlas gekleidet und hatten weißseidene Strümpfe an. König August, mit Edelsteinen von zwei Millionen Werth bedeckt, empfing in der Nähe der Stadt die Schwiegertochter. Neunzehnhundert Adelige und Hofbedienten, sechs Regimenter Fußvolf und einige Schwadronen Reiter nebst elfhundert Dresdner Bürgergardisten umgaben den König beim Empfange. Der Einzug geschah durch abermalige Truppenreihen, und in dem Zuge sah man unter Andern hundert und sieben sechs-spännige Carossen, zweihundert sechs und achtzig Handpferde, zwei und fünfzig Maulthiere, neun Schwadronen Reiter, hundert Schweizer, die sämmtlichen Gardes, vier und vierzig Generale, vier und zwanzig Noblen. Alles strahlte von Gold. Alle Truppen waren ganz neu gekleidet. Eine Ehrenpforte reihte sich eine an die andere. Dreihundert und dreißig Kanonen-